



Vertriebsstellen: Berlin 1. Markt u. 2. Markt, Potsdamer Str. 103; ...

Vertrieb: Berlin 1. Markt u. 2. Markt, Potsdamer Str. 103; ...

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Sonntag 1. Juli 1917

Der Ansturm in Ostgalizien gescheitert.

Demokratie.

Amstsch. Berlin, 30. Juni, abends. (W. L. B.) Im Westen bei Regen nichts Besonderes.

Etwa 240 Mann. Trotz Einsatz von Flammenwerfern erlitten die Franzosen bei ihrem zweimaligen Angriff auf die am 20. bei Gerny von den Deutschen...

Berlin, 30. Juni. (W. L. B.) An der flandrischen und an der kreassont war die Kampfstätigkeit am 29. Juni verhältnismäßig gering.

Auf dem Westufer der Maas machten die Franzosen in der Gegend der Höhe 304 große Anstrengungen, die am 28. verlorenen Gräben wiederzugewinnen.

An der Krasnograd-Front wurden die Erfolge des 28. erweitert. Die Gefangenenzahl erhöhte sich um 5 Offiziere.

Im Osten der Ostfront beabsichtigten die Russen außer bei Krasnograd augenscheinlich auch nördlich davon sowie an der Stryha Angriffe, die jedoch in dem rechtzeitig auf die russischen Gräben einschendenden Vernichtungsfener nicht zur Ausführung kamen.

wozu denn eigentlich die hohen Gehälter bezahlt werden, da die Diplomaten doch nichts erreichen und man anscheinend nur den Dummsten auswählt.

Ältere Militärs aber eignen sich wohl nur in seltenen Fällen zum Sprung auf einen höheren diplomatischen Posten; es fehlt ihnen oft die nötige Sepsis, die man sich im Auslande erwirbt.

Ich bin in früheren Zeiten mehrere Jahre Personalbegleiter für unsere Diplomatie gewesen, hatte als solcher die Annahme der Anwärter zu bearbeiten und glaube, sagen zu können, daß es nicht so leicht ist, wenn man glaubt, Kandidaten zu finden, die alle Forderungen gerecht werden.

Ein Rezept für die Herstellung einwandfreier Diplomaten gibt es nicht und kann es nicht geben. Früher wurde das entscheidende Gewicht auf Beherrschung der französischen Sprache gelegt und Bismarck erzählt, er habe manche unter unseren älteren Gesandten gekannt, die ohne Verständnis für Politik lediglich durch Sicherheit im Französischen in die höchsten Stellen aufrückten.

Die juristische Vorbildung bildet ohne Zweifel die beste Grundlage für den diplomatischen Nachwuchs, doch kommt es im allgemeinen weniger auf das Examen an als auf den Menschen. Handelspolitische Kenntnisse sind nützlich, wenn auch nicht unbedingt nötig.

Wissenschaftliche Bildung! Sie ist zweifellos wünschenswert, schon weil ein ungebildeter Diplomat sich lächerlich gibt und komisch wirkt.

Vermögen! Die Gehälter müssen aufgebessert werden, damit ohne Rücksicht auf Privatvermögen nur der Tüchtigste Verwendung findet. Wer ist der Tüchtigste? Der das beste Examen macht? Sollen die diplomatischen Gehälter, die z. B. im Vergleich zu den britischen nicht glänzend sind, in ein noch größeres Mißverhältnis zu dem Parlamentarierbeamten Einkommen unserer übrigen Beamten geraten?